



# DWC-Reglement 2008/09

**- gültig vom 01.08.2008 – 31.07.2009 -**



## 1. Teilnahmebedingungen:

### 1.1. Vereins- und Verbandsmitgliedschaft:

Alle Teilnehmer müssen Mitglied in der Deutschen Windsurfing Vereinigung (DWSV) und Mitglied in einem dem Deutschen Seglerverband (DSV) angeschlossenen Verein sein. Ausländische Teilnehmer müssen Mitglied in ihrem nationalen Verband bzw. einem, dem jeweiligen nationalen Verband angeschlossenen Verein sein. Die Mitgliedschaft ist ggf. beim Einschreiben im Regattabüro durch Vereinsausweis oder schriftliche Vereinsbestätigung nachzuweisen.

### 1.2. Sonderregelung für Rookies (Neueinsteiger):

Rookies sind Teilnehmerinnen oder Teilnehmer die noch nie an einer offiziellen (DWSV, DSV, ISAF, IWA, IFWC und IFCA) Ranglisten-Regatta oder WM,EM teilgenommen haben. In der Teilnehmer-Kategorie „Rookie“ verbleibt man eine Regattasaison lang. Für Rookies ist eine zeitweilige kostenlose Mitgliedschaft (max. eine Regattasaison) in der DWSV und ein Erlass der Verpflichtung zur Vereinsmitgliedschaft möglich. Sie werden allerdings erst bei voller Erfüllung der unter 1.1. benannten Bedingungen in die Jahresranglisten aufgenommen.

### 1.3. Haftpflichtversicherung:

Jeder Teilnehmer muss eine gültige (aktuelle Versicherungsbestätigung) Wettkampf(Regatta)-Windsurfing-Haftpflichtversicherung haben und diese bei Einschreibung vorlegen.

## 2. Regeln:

### 2.1. Allgemeines Verhalten:

Alle Regattateilnehmer müssen in ihrem Verhalten und ihrer generellen Einstellung das Image des Sports, die Sponsoren, die DWSV und sich selbst im positiven Sinn repräsentieren. Ein Verstoß kann durch Geldstrafen bzw. bis hin zum Ausschluss geahndet werden.

### 2.2. Regeln:

Es gelten folgende Regeln: ISAF Racing Rules of Sailing (RRS) 2005-2008 ab 2009 (RRS) 2009-2011, International Formula Windsurfing Class Rules, International Funboard Class Association Class Rules und das DWC-Reglement 2008-2009. Bei Überschneidungen ist das DWC-Reglement 2008-2009 gültig.

### 2.3. Notice of Race (NoR), Sailing Instructions (SI) und Aushänge am Official Notice Board:

Details und Besonderheiten werden durch die Notice of Race (NoR), die Sailing Instructions (SI) oder Aushänge am Official Notice Board bekannt gegeben. Anweisungen der Veranstalter sind ebenfalls für alle Teilnehmer bindend.

### 2.4. Segelnummern:

Alle Teilnehmer müssen ihre, vom DWSV zugewiesene Segelnummer und die nationalen Buchstaben (GER) in der Farbe schwarz auf einen undurchsichtigen weißen Hintergrund „Rücken an Rücken“ oberhalb der Gabel (siehe Demobild) anbringen. Der undurchsichtige Hintergrund erstreckt sich mindestens 3cm über die nationalen Buchstaben und der Segelnummer. Zwischen den national Buchstaben und der Segelnummer muss ein Bindestrich ( - ) sichtbar eingefügt werden. Die Schriftart sollte Helvetica (gestaucht) oder ähnliches sein (**nicht kursiv**) und die Schrifthöhe mindestens 23cm betragen. Bei Segelgrößen kleiner als 6,5m<sup>2</sup> müssen die national Buchstaben und die Segelnummern in der Schrifthöhe so reduziert werden, so das sie größtmöglich in das vorgeschriebene Segelfenster (siehe Demobild) hinein passen.

In den Disziplinen Racing und Slalom muss vor der Segelnummer das Nationalkennzeichen „GER“ stehen, bei Wave-Freestyle genügt es mit einem „G“.

Rookies bekommen eine Segelnummer (ohne Nationalkennzeichen) zugewiesen, die sie wie oben beschrieben anzubringen haben.

Ein Verstoß wird mit Ausschluss geahndet.

## 3. Startberechtigung:

### 3.1. Maximale Starterzahl:

Es sind maximal 100 Teilnehmer für die Disziplinen Racing und Slalom und 64 Teilnehmer für die Disziplin Wave-Freestyle bei einer Regatta zugelassen.

### 3.2. Teilnahmeberechtigung:

Über die Teilnahmeberechtigung entscheidet die Ranglistenplatzierung zwei Wochen vor der Regatta. Danach gilt die Reihenfolge des Einganges der Meldung (Warteliste).

## 4. Anmeldung und Einschreibung:

### 4.1. Form der Meldung:

Alle Anmeldungen zu den DWC-Regatten haben in schriftlicher Form (Post oder Fax) oder in elektronisch-schriftlicher Form (Online-Formular, E-Mail) zu erfolgen.

### 4.2. Meldeadresse:

Adresse	Bankverbindung DWC-Meldegeldkonto
Choppy Water Eventmanagement GmbH	Konto: 920 20 163
Pretzer Str. 300, 24147 Kiel	Bank: Sparkasse Kiel
Tel.: +49 (0) 431 / 971 98 98, FAX: +49 (0) 431 / 971 98 99	BLZ: 210 501 70

#### 4.3. Meldeschluss und Nachmeldegebühr:

Der Meldeschluss ist 2 Wochen vor dem 1. Wettkampftag der jeweiligen Regatta. Die Meldung ist erst bei vollständigem Eingang des Meldegeldes gültig. Später eingehende Meldungen und/oder zu spät eingehendes Meldegeld werden als Nachmeldungen betrachtet und mit einer Nachmeldegebühr von 50% belegt.

#### 4.4. Nachmeldungen:

Nachmeldungen vor Ort sind gegen Aufschlag einer Nachmeldegebühr möglich (+50%), solange die maximale Starterzahl nicht überschritten wird.

#### 4.5. Meldegeld:

Das Meldegeld beträgt 60,- Euro. Women, Youth (U20) und Junior (U17) erhalten einen Rabatt und bezahlen 25,- Euro. Ein Vielfahrerrabatt wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

#### 4.6. Ausnahmen und Besonderheiten:

Rookies (Neueinsteiger) sind grundsätzlich von der Zahlung einer Nachmeldegebühr befreit. Zahlt ein Rookie bei seiner ersten Regatta das Meldegeld, so ist in diesem Betrag automatisch das Meldegeld für die nächste darauf folgende DWC-Veranstaltung enthalten (Happy Entry). Bringt ein DWC-Fahrer einen Rookie zum DWC und zahlt dieser Rookie mindestens zwei Mal Meldegeld, so wird dem DWC-Fahrer eine Prämie von 60,- Euro auf seinem Meldegeldkonto gutgeschrieben. Bei Werbung eines Junioren, Jugendlichen bzw. einer Dame erhält der DWC-Teilnehmer 25,- Euro gutgeschrieben.

Weitere Ausnahmen und Besonderheiten werden in der jeweiligen Notice of Race (NoR) bekannt gegeben.

#### 4.7. Einschreibung:

Alle Regattateilnehmer haben sich unabhängig von ihrer Anmeldung persönlich zu der angegebenen Zeit im Regattabüro vor Ort einzuschreiben. Die Einschreibung ist am Abend vor dem ersten Regattatag und am ersten Regattatag möglich. Die genauen Zeiten werden vor Ort durch Aushang am Regattabüro bekannt gegeben. Teilnehmer, die sich bis zum Einschreibeschluss nicht persönlich vor Ort eingeschrieben haben, verlieren ihre Startberechtigung zu Gunsten von Teilnehmern auf der Warteliste. Eine spätere Einschreibung oder die Einschreibung durch einen Vertreter ist nur in Ausnahmefällen möglich.

#### 4.8. Nachweise:

Die Teilnehmer müssen ihre Haftpflichtversicherung sowie ggf. ihre Vereins- bzw. Verbandsmitgliedschaft bei der Einschreibung nachweisen.

## 5. Werbung:

#### 5.1. Werbung:

Werbung im Segel der Teilnehmer ist erlaubt. Der Bereich zwischen Gabelbaum und Segelnummer ist jedoch entsprechend ISAF Advertising Code für Veranstaltungssponsoren reserviert.

#### 5.2. Aufkleber, Lycra-Shirts und sonstige Werbeträger:

Alle Teilnehmer müssen entsprechend ISAF Advertising Code die vom Veranstalter ausgegebenen Werbeträger während der Regatta tragen, bzw. die Aufkleber im Segel anbringen. Auf Anordnung ist eine Pfandgebühr zu hinterlegen.

## 6. Beteiligung an offiziellen Veranstaltungen:

#### 6.1. Pflichtveranstaltungen:

Ein Regattateilnehmer ist verpflichtet, sich in angemessener Garderobe an bis zu einer offiziellen Pflichtveranstaltungen bei einer Veranstaltung zu beteiligen. Die Veranstaltungen werden in der Notice of Race (NoR) oder am Official Notice Board bekannt gegeben.

#### 6.2. Fun Wettbewerbe, TV Wettbewerbe:

Jeder Teilnehmer ist verpflichtet, sich an Fun- oder TV Wettbewerben zu beteiligen, die durchgeführt werden, wenn die Bedingungen keine offiziellen Wettkämpfe zulassen.

#### 6.3. Eröffnung, Abschlussveranstaltung bzw. Siegerehrung:

Die Teilnahme an Eröffnung und Siegerehrung in angemessener Garderobe ist obligatorisch. Die Siegerehrungen sind bei allen Veranstaltungen am letzten Veranstaltungstag, außer die Finalveranstaltung, in der Regel um 16.00 Uhr (genaue Zeiten werden in der Notice of Race (NoR) oder vor Ort am Official Notice Board bekannt gegeben).

## 7. Haftung:

#### 7.1. Haftung:

Jeder Teilnehmer nimmt auf eigenes Risiko an den Veranstaltungen teil. Zur Deckung eventueller Sach- oder Personenschäden hat er eine Haftpflichtversicherung mit ausreichender Deckungssumme abzuschließen.

#### 7.2. Haftungsausschluss:

Die Veranstalter und die Regattaleitung sind nicht für die Eignung der Regattateilnehmer und des Materials haftbar zu machen. Jegliche Haftung für Schäden an Personen oder Sachen wird seitens der Choppy Water GmbH, der DWSV, der Vereine, der Veranstalter und/oder deren beauftragten Personen ausgeschlossen. Mit der Meldung zur Teilnahme an der Regatta erkennt der Teilnehmer die Bedingungen ausnahmslos an.

## 8. Disziplinen:

### 8.1. Disziplinen:

- Im Deutschen Windsurf Cup werden drei Einzel-Disziplinen durchgeführt:
- Racing entsprechend den Regeln der International Formula Windsurfing Class (IFWC)
- Slalom entsprechend den Regeln der International Funboard Class Association (IFCA)
- Wave-Freestyle entsprechend den Regeln der International Funboard Class Association (IFCA)

Die Regeln werden durch dieses Reglement an die nationalen Bedürfnisse angepasst.

## 9. Windlimit, Windsurfbedingungen:

### 9.1. Suitable Conditions:

Grundsätzlich gilt, dass die Regattaleitung entscheidet, ob und für welche Disziplin des Windsurfens die Bedingungen geeignet sind (suitable conditions).

### 9.2. Racing:

Damit ein Lauf in der Einzel-Disziplin Racing gewertet werden kann, darf die Windgeschwindigkeit beim Start des Rennens 7 Knoten nicht unterschreiten. Über 15 Knoten dürfen keine Racing Wettfahrten gestartet werden. Sollte die Windgeschwindigkeit während einer Wettfahrt länger als 1 Minute über 17 Knoten steigen, muss die Wettfahrt abgebrochen werden.

### 9.3. Slalom:

Damit ein Lauf in der Einzel-Disziplin Slalom in die Rangliste eingehen kann, darf die Windgeschwindigkeit beim Start des Rennens 11 Knoten nicht unterschreiten. Unter 11 und über 45 Knoten dürfen keine Slalom Wettfahrten gestartet werden.

### 9.4. Wave-Freestyle:

In der Einzel-Disziplin Wave-Freestyle zählt ausschließlich die Beurteilung der Regattaleitung.

### 9.5. Wertung:

Erfüllt ein Wettkampf nicht die oben genannten Bedingungen, so wird er nicht gewertet und geht in keine Rangliste ein. Er kann aber als Fun-Competition deklariert und zu Ende gefahren werden.

## 10. Material:

### 10.1. Materiallimit Racing:

#### 10.1.1. FormulaWindsurfing:

- 1 Serienboard ( max. 1005 mm Boardbreite und mind. 8,5 kg Boardgewicht inkl. Schlaufen, Finne und Pad´s, entsprechend der FW-Regeln)
- maximale Finnenlänge: 70 cm; max. Anzahl der Finnen: frei
- 3 Segel; Es dürfen ausschließlich Seriensegeln gefahren werden. Prototypen und Änderungen am Segelschnitt sind nicht erlaubt.

Maximale Segelgrößen:

Division	Maximale Segelgröße
Men, Master (über 35)	12,5 m <sup>2</sup>
Women und Youth (U20)	11,0 m <sup>2</sup>
Junior (U17)	10,0 m <sup>2</sup>

- Teilnehmer können eigenständig entscheiden, in höheren Divisionen anzutreten. Sie dürfen dann die entsprechend größeren Segel einsetzen, werden aber nicht mehr in ihrer ursprünglichen Division berücksichtigt. Ein Wechsel von einer höheren in eine niedrigere Division ist nicht möglich.
- Im Formula Windsurfing Equipment ist auch das Formula Experience Equipment (ASA-FormulaWindsurfing-Boards) enthalten.

#### 10.1.2. Olympisches Equipment „RS-X“ und Jugendequipment „BIC Techno 293 One Design“:

- In der Disziplin Racing darf grundsätzlich auch das Olympische Equipment „RS-X“ und das Jugendequipment „BIC Techno 293 One Design“ eingesetzt werden.
- Ggf. können für dieses Material Sonderwertungen und Sonderpreise im Rahmen der Disziplin „Racing“ ausgeschrieben werden.

### 10.2. Materiallimit Slalom:

- 2 Serienboard ( max. 850mm Boardbreite)
- 4 Segel; Es dürfen ausschließlich Seriensegeln gefahren werden. Prototypen und Änderungen am Segelschnitt sind nicht erlaubt. Die maximal zulässige Segelgröße ist 10,0 m<sup>2</sup>.
- Anzahl der Finnen: frei

### 10.3. Materiallimit Wave-Freestyle:

In der Einzel-Disziplin Wave-Freestyle ist das Material nicht limitiert, eine Anmeldung ist daher nicht erforderlich.

### 10.4.

Rookies (Regatta-Neueinsteiger) sind von sämtlichen Materialbeschränkungen befreit.

## 11. Ergebnislisten und Wertung:

### 11.1. Ranglistenpunkte:

Der erstplatzierte Teilnehmer erhält eine Punktzahl von 100, die weiteren Teilnehmer entsprechend ihrer Platzierung jeweils einen Punkt weniger (Beispiel: der erste 100 Punkte, der zweite 99, ....., der 99te einen Punkt und ab Platz 100 erhält man keine RLP mehr).

### 11.2. Check-In:

Aus Sicherheitsgründen und um einer Verfälschung der Ergebnis- und Ranglisten (insbesondere der Meisterschafts-Ranglisten) durch nicht gestartete Teilnehmer oder Teilnehmerinnen entgegenzuwirken, können alle Teilnehmer oder Teilnehmerinnen unmittelbar vor jedem Start eines Laufes registriert werden. Erst nach dieser Registrierung gilt der oder diejenige als gestartet. Details werden ggf. am Notice Board veröffentlicht.

### 11.3. DNF, DNS, DSQ usw.:

Alle Teilnehmer, die nicht gestartet sind (DNS), die gestartet sind und dann aufgeben (RET), die einen Lauf nicht beenden (DNF), die einen Lauf beenden und danach aufgeben (RAF) oder disqualifiziert wurden (DSQ, BFD, DND), erhalten die Punkte entsprechend der Anzahl der in dieser Disziplin eingeschriebenen (Racing) oder der in diesem Heat eingeschriebenen (Slalom & Wave-Freestyle) Teilnehmer plus 1.

### 11.4. Flexibles Gold-Silver-Fleet-System:

Im Racing kommt das „Flexible Gold-Silver-Fleet-System“ zur Anwendung. Dabei haben die Teilnehmer die Möglichkeit, sich in jedem einzelnen Rennen zu entscheiden, ob sie beide Runden absolvieren oder bereits nach einer Runde finishen möchten. Alle Teilnehmer, die eine Runde absolviert haben (Silver Fleet), werden hinter den Fahrern, die beide Runden absolviert haben (Gold Fleet) gewertet. Silver-Fleet-Fahrer sind verpflichtet, unmittelbar nach Zieldurchgang ihren Status zu melden. Ein Unterlassen dieser Meldung kann die Disqualifikation des Teilnehmers zur Folge haben.

### 11.5. Teilnehmer anderer Nationen, Nicht-Vereins- und Verbandsmitglieder:

Teilnehmer aus anderen Nationen sowie „Nicht-Vereins- und Verbandsmitglieder“ werden in sämtlichen Ergebnis- und Ranglisten gleichberechtigt berücksichtigt. Vor der Veröffentlichung der Meisterschaftsranglisten werden diese Teilnehmer aus den Meisterschaftsranglisten gestrichen (Ausnahme: Teamwertung) und alle nachfolgenden Teilnehmer rücken auf.

### 11.6. Streicher, Anzahl der gewerteten Läufe:

Folgende Regelungen gelten für die Streichresultate bzw. gewerteten Läufe:

Gültige Läufe	Racing		Wave-Freestyle & Slalom	
	Streicher	Gewertete Läufe	Streicher	Gewertete Läufe
1	0	1	0	1
2	0	2	0	2
3	0	3	1	2
4	1	3	1	3
5	1	4	2	3
6	1	5	2	4
7	2	5	2	5
8	2	6	3	5
9	2	7	3	6
10	2	8	3	7
11	3	8	4	7
12	3	9	4	8
13	3	10	4	9
14	3	11	5	9
15	4	11	5	10
16	4	12	5	11

### 11.7. Folgende Ergebnislisten werden bei einer Regatta geführt:

- Einzel-Disziplin-Ergebnis Slalom
- Einzel-Disziplin-Ergebnis Racing
- Einzel-Disziplin-Ergebnis Wave-Freestyle
- Gesamtergebnis der Regatta (Overall)
- Einzel-Ergebnis Team (wird aus dem Overallergebnis der Regatta ermittelt).

Das Gesamtergebnis der Regatta (Overall) ergibt sich zu gleichen Teilen aus den Ergebnissen der Einzel-Disziplinen, die auf dieser Veranstaltung ein gültiges Ergebnis erbracht haben. Wurden im Rahmen der Veranstaltung drei Disziplinen durchgeführt, so werden nur die beiden besten Disziplinen eines Teilnehmers gewertet. Die dritte ist ein Streicher.

### 11.8. Wertungssystem für Wave-Freestyle

Alle für diese Disziplin eingeschriebenen Teilnehmer müssen, um in die Wertung/nächste Runde zu kommen, in ihrem ersten Wertungslauf zwei Pflichtmanöver fahren/surfen. Die Pflichtmanöver werden vor dem ersten Heat am Official Notice Board ausgehängt.

### 11.9. Divisionen:

Alle Divisionen können zusammen starten. Es werden folgende Divisionen in den oben genannten Listen entsprechend gekennzeichnet:

- Women „W“
- Senior „S“
- Junior (U17)\* „J“ (2008/2009: vor dem 27.07.1992 und jünger)
- Youth (U20)\* „Y“ (2008/2009: vor dem 27.07.1989 und jünger)
- Master (Ü35)\* „M“ (2008/2009: vor dem 01.08.1973 und älter)
- Grandmaster (Ü45)\* „GM“ (2008/2009: vor dem 01.08.1963 und älter)
- Rookies\* „R“

\* Bei den Divisions-Ergebnissen werden Männer und Frauen gleichberechtigt geführt (Ausnahme: Women). Werden auf einer Veranstaltung mehrere Disziplinen durchgeführt, so erfolgt eine Ehrung der Sieger der Divisionen auf Basis des Gesamtergebnisses der Regatta

° Rookies sind Teilnehmerinnen oder Teilnehmer die noch nie an einer offiziellen (DWSV, DSV, ISAF, IWA, IFWC und IFCA) Ranglisten-Regatta oder WM,EM teilgenommen haben. In der Teilnehmer-Kategorie „Rookie“ verbleibt man eine Regattasaison lang.

## 12. Berechnung Teamwertung:

### 12.1. Teamwertung:

Ein Team besteht aus maximal 4 Teilnehmerinnen oder Teilnehmern, von denen bei jeder Regatta die besten 3 ihre RLP aus der Overall-Ergebnisliste in die Teamwertung einbringen können. Der vierte Teilnehmer ist der Streicher.

### 12.2. Teamname und Sponsoren:

Regattafahrer können sich frei zusammenschließen und den Teamnamen, sowie ihre Sponsoren frei wählen.

### 12.3. Teamwechsel:

Ein Wechsel der Teamzusammensetzung ist nur am Saisonende möglich. Eine Ausnahmegenehmigung für einen Wechsel in der Saison bedarf der Zustimmung des Schiedsgerichtes.

### 12.4. Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt analog den Teilnahme- und Meldebedingungen spätestens bei der Einschreibung zur ersten Regatta zu der das Team antritt. Für Starter aus anderen Nationen gelten die gleichen Teilnahmebedingungen.

## 13. Berechnung der Deutschen Meisterschafts-Serie :

### 13.1. Zeitraum:

Die Meisterschafts-Serie beginnt im August 2008 und endet im Juli 2009 mit einer Finalveranstaltung. Das Finale endet an einem Samstag. Der Sonntag geht als Prologe mit einem Faktor von 0,9 in die Wertung der Nachfolgenden Saison ein.

### 13.2. Jahresanglisten:

Folgende DWC - Meisterschafts-Ranglisten werden getrennt geführt:

- Deutsche Meisterschafts-Rangliste Slalom
- Deutsche Meisterschafts-Rangliste Racing
- Deutsche Meisterschafts-Rangliste Wave-Freestyle
- Deutsche Meisterschafts-Gesamtrangliste (Overall)
- Deutsche Meisterschafts-Rangliste Team (wird aus den Teamplatzierungen bei den einzelnen Veranstaltungen ermittelt.)

### 13.3. Einbringung der Veranstaltungsergebnisse:

In die Meisterschafts-Ranglisten werden die RLP der Einzel-Disziplin-Ergebnislisten einer Regatta, unabhängig von der Anzahl der gewerteten Wettfahrten, einfach in die entsprechende Meisterschafts-Disziplin-Rangliste eingebracht. Die Einzel-Disziplin-Ergebnisse werden in der Meisterschafts-Disziplin-Rangliste abhängig von der Anzahl gefahrener Ergebnisse wie folgt berücksichtigt:

#### Meisterschafts-Disziplin-Rangliste Formula, Slalom & Jahres-Rangliste Team:

Anzahl der gefahrenen Ergebnisse:	1	2	3	4	5	6	7	8	9 und mehr
Zahl eingehender Ergebnisse:	1	2	3	3	4	5	5	6	6

#### Meisterschafts-Disziplin-Ranglisten Wave-Freestyle:

Anzahl der gefahrenen Ergebnisse:	1	2	3	4 und mehr
Zahl eingehender Ergebnisse:	1	2	2	3

Das Finale geht mit seinen Ergebnissen in die Meisterschafts-Serie kpl. ein. und ist nicht streich bar.

### 13.4. Jahres-Gesamt-Rangliste (Overall):

In die DWC-Jahres-Gesamt-Rangliste (Overall) ergibt sich zu gleichen Teilen aus den Platzierungen in den drei Einzeldisziplinen. Dabei werden nur die beiden besten Disziplinen eines Teilnehmers gewertet. Ist ein Fahrer in drei Disziplinen platziert, so ist die dritte Disziplin sein Streicher.

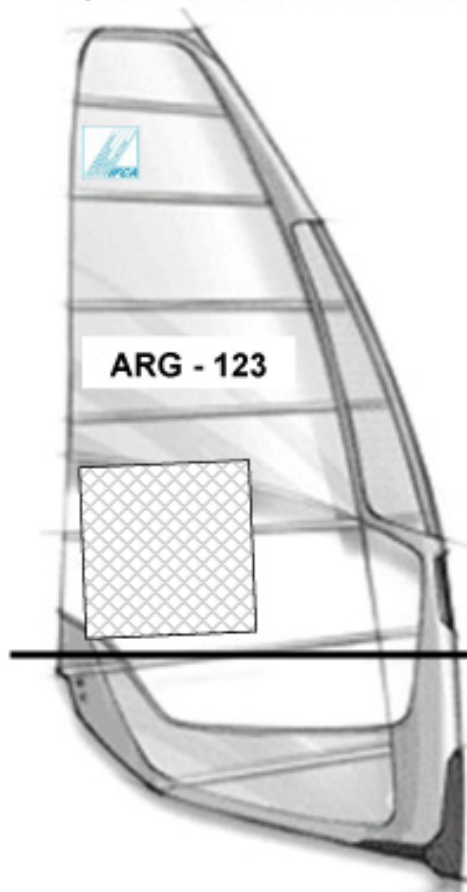
### 13.5. Teilnehmer anderer Nationen / Nicht-Vereins und Verbandsmitglieder:

Teilnehmer aus anderen Nationen sowie „Nicht-Vereins und Verbandsmitglieder“ werden in sämtlichen Ergebnis- und Ranglisten gleichberechtigt berücksichtigt. Vor der Veröffentlichung der Jahresranglisten werden diese Teilnehmer aus den Jahresranglisten gestrichen (Ausnahme: Teamwertung) und alle nachfolgenden Teilnehmer rücken auf.

## Regulation

### APPENDIX 4 SAIL AREAS

If you dissect the sail above the boom into three parts, from the luff:



---

In the top third you have space for the class insignia; Manufacturers names or logos may be placed in two places

---

The middle third is where you place your national letters and sail numbers as close as possible to the leech, back to back

---

The lower third, and in the back half of that area, is the place reserved for event sponsors, maximum 1 square meter. (The maximum height and width of the event-advertising sticker is 1 meter)  
One makers mark may be displayed each side on spars

---

The rest of the sail (below the boom and the front half of the lower third above the boom) can be used for personal sponsors.